

# impp

**INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND  
PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN**

*Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz*

**ERGEBNISSE  
DER PRÜFUNGEN  
NACH DEM  
PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ**

Frühjahr 2004

Herbst 2004



Juli 2005

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen  
Große Langgasse 8  
55116 Mainz

# INHALT

<b>Einleitung</b>	<b>I</b>
<b>1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten</b>	<b>1</b>
<b>1.1 Schriftliche Prüfung</b>	<b>1</b>
1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung	1
1.1.1.1 Frühjahr 2004	1
1.1.1.2 Herbst 2004	2
1.1.2 Ergebnisübersicht	3
1.1.2.1 Frühjahr 2004	3
1.1.2.2 Herbst 2004	3
1.1.3 Verteilung der Punktzahlen	4
1.1.3.1 Frühjahr 2004	4
1.1.3.2 Herbst 2004	5
1.1.4 Verteilung der Noten	6
1.1.4.1 Frühjahr 2004	6
1.1.4.2 Herbst 2004	6
1.1.5 Ergebnisse nach Landesprüfungsamtsbereichen	7
1.1.5.1 Frühjahr 2004	7
1.1.5.2 Herbst 2004	8
1.1.6 Ergebnisse nach Teilnehmergruppen	9
1.1.6.1 Frühjahr 2004	9
1.1.6.2 Herbst 2004	9
1.1.7 Ergebnisse nach Ausbildungsmodus und Beginn der Ausbildung	10
1.1.7.1 Frühjahr 2004	10
1.1.7.2 Herbst 2004	10
1.1.8 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung	11
1.1.8.1 Verteilungen von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfe-Index der Aufgaben	11
1.1.8.1.1 Frühjahr 2004	11
1.1.8.1.2 Herbst 2004	11
1.1.8.2 Streudiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfe-Index	12
1.1.8.2.1 Frühjahr 2004	12
1.1.8.2.2 Herbst 2004	12
<b>1.2 Mündliche Prüfung</b>	<b>13</b>
1.2.1 Verteilung der Noten	13
1.2.1.1 Frühjahr 2004	13
1.2.1.2 Herbst 2004	13
1.2.2 Noten nach Landesprüfungsamtsbereichen	14
1.2.2.1 Frühjahr 2004	14
1.2.2.2 Herbst 2004	15

<b>1.3</b>	<b>Gesamtprüfung</b>	<b>16</b>
1.3.1	Verteilung der Gesamtnoten	16
1.3.1.1	Frühjahr 2004	16
1.3.1.2	Herbst 2004	16
1.3.2	Gesamtnoten nach Landesprüfungsamtsbereichen	17
1.3.2.1	Frühjahr 2004	17
1.3.2.2	Herbst 2004	18
1.3.3	Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung	19
1.3.3.1	Frühjahr 2004	19
1.3.3.2	Herbst 2004	19
<b>2</b>	<b>Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten</b>	<b>20</b>
<b>2.1</b>	<b>Schriftliche Prüfung</b>	<b>20</b>
2.1.1	Teilnehmerzusammensetzung	20
2.1.2	Ergebnisübersicht	20
2.1.2.1	Frühjahr 2004	20
2.1.2.2	Herbst 2004	20
2.1.3	Verteilung der Noten	21
2.1.3.1	Frühjahr 2004	21
2.1.3.2	Herbst 2004	21
<b>2.2</b>	<b>Mündliche Prüfung</b>	<b>22</b>
2.2.1	Verteilung der Noten	22
2.2.1.1	Frühjahr 2004	22
2.2.1.2	Herbst 2004	22
<b>2.3</b>	<b>Gesamtprüfung</b>	<b>23</b>
2.3.1	Verteilung der Noten	23
2.3.1.1	Frühjahr 2004	23
2.3.1.2	Herbst 2004	23
2.3.2	Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung	24
2.3.2.1	Frühjahr 2004	24
2.3.2.2	Herbst 2004	24

## Einleitung

Die zentralen schriftlichen Prüfungen nach dem „Gesetz über die Berufe des Psychologischen Psychotherapeuten und des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten zur Änderung des Fünften Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze“ (PsychThG) in Verbindung mit den zugehörigen Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen für Psychologische Psychotherapeuten (PsychTh-AprV) und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (KJPsychTh-AprV) fanden im Jahr 2004 bundesweit am 23. März und am 20. August statt. Für die beiden Ausbildungsgänge zum Psychologischen Psychotherapeuten und zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten wurden getrennte Prüfungen durchgeführt. Die schriftlichen Prüfungen bestehen aus 80 Aufgaben, für deren Bearbeitung jeweils maximal zwei Stunden zur Verfügung stehen. Neben Einfachwahlaufgaben enthalten sie auch Mehrfachwahl- und Kurzantwortaufgaben.

Für jede richtig gelöste Aufgabe wird ein Punkt vergeben. Richtig gelöst ist eine Einfachwahlaufgabe, wenn die zutreffende Antwort gewählt wird. Eine Mehrfachwahlaufgabe gilt als richtig gelöst, wenn alle zutreffenden Antworten gewählt und alle nicht zutreffenden Antworten nicht gewählt werden. Bei Kurzantwortaufgaben werden alle angegebenen Antworten der Prüfungsteilnehmer von einem fünfköpfigen Expertengremium in einem Delphi-Verfahren hinsichtlich ihrer Richtigkeit beurteilt. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt für jede Prüfung 80.

Durch die Neufassung des § 16 der „Verordnung zur Änderung der Ausbildungsverordnung für Psychologische Psychotherapeuten und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten“ vom Mai 2004 wurde die Benotung der Leistungen in den schriftlichen Teilen der Prüfungen ab August 2004 wie folgt geregelt:

(4) Der schriftliche Teil der Prüfung ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 60 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Aufgaben um nicht mehr als 12 Prozent die durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Prüflinge unterschreitet und die Aufsichtsarbeit mit mindestens „ausreichend“ benotet wird.

(5) Die Leistungen im schriftlichen Teil der Prüfung sind wie folgt zu bewerten: Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung nach Absatz 4 erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsaufgaben erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“,	wenn er mindestens 75 Prozent,
„gut“,	wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
„befriedigend“,	wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
„ausreichend“,	wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Aufgaben zutreffend beantwortet hat. Die Note lautet

„mangelhaft“,	wenn der Prüfling mindestens 90 Prozent,
„ungenügend“,	wenn er weniger als 90 Prozent

der für das Bestehen des schriftlichen Teils der Prüfung erforderlichen Mindestzahl zutreffend beantworteter Aufgaben erreicht hat.

Für die schriftlichen Prüfungen im März 2004 wurde diese Benotung sinngemäß angewandt, wobei Entscheidungen der Prüfungskommissionen gemäß § 16 Absatz 2 der o. g. Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen vom Dezember 1998, soweit erforderlich, berücksichtigt wurden.

Nach § 12 PsychTh-AprV und KJPsychTh-AprV ist die Prüfung bestanden, wenn der schriftliche und der mündliche Teil der betreffenden Prüfung bestanden sind. Jeder Prüfungsteil kann bis zu zweimal wiederholt werden, wenn er mit der Note mangelhaft oder ungenügend bewertet wurde.

Der folgende Tabellenteil dieses Berichts ist in zwei Kapitel unterteilt: Im ersten wird über die Prüfungen für Psychologische Psychotherapeuten, im zweiten über die Prüfungen für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten berichtet. Jedes Kapitel enthält drei Abschnitte. Der erste informiert über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfung, der zweite und dritte enthalten Angaben zu den Noten in den mündlichen Prüfungen und in der Gesamt-

prüfung. Der dritte Abschnitt enthält zusätzlich eine Tabelle, die Aufschluss über den Zusammenhang zwischen den Noten im schriftlichen und mündlichen Prüfungsteil gibt.

Die Tabellen und Abbildungen sind selbst erklärend. Unter „Mittelwert“ oder „Mittlerer ...“ ist immer der arithmetische Mittelwert zu verstehen. Ergebnismittelwerte in Prozent beziehen sich immer auf die maximal erreichbare Punktzahl 80.

Der Schwierigkeitsgrad einer Aufgabe für die Prüfungspopulation ist das Verhältnis der Anzahl der Prüfungsteilnehmer, die die Aufgabe richtig gelöst haben, zur Gesamtteilnehmerzahl. Ein Schwierigkeitskoeffizient von 0,50 bedeutet demnach, dass die Hälfte aller Prüfungsteilnehmer die betreffende Aufgabe richtig gelöst hat.

Der Trennschärfe-Index einer Aufgabe ist ein Maß für ihre Diskriminierungsfähigkeit zwischen Teilnehmern mit hohen und niedrigen Prüfungsergebnissen. Er kann theoretisch Werte zwischen  $-1$  und  $+1$  annehmen. Positive Werte bedeuten, dass Teilnehmer mit im Mittel über dem Durchschnitt liegenden Prüfungsergebnissen die betreffende Aufgabe häufiger richtig gelöst haben als Teilnehmer mit unter dem Durchschnitt liegenden Prüfungsergebnissen. Negative Werte zeigen an, dass Teilnehmer, welche die zutreffende Antwort gewählt haben, im Mittel unter dem Durchschnitt liegende Prüfungsergebnisse aufweisen. Berechnet wird der Trennschärfe-Index als punktbiserialer Korrelationskoeffizient zwischen Aufgabenbeantwortung (richtig/falsch) und dem Ergebnis in der Prüfung.

Im Hinblick auf die geringen Teilnehmerzahlen in den schriftlichen Prüfungen für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten wurde auf die Darstellung einiger Tabellen verzichtet.

## TABELLEN



# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.1 Schriftliche Prüfung

### 1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung

#### 1.1.1.1 Frühjahr 2004

Landesprüfungs- amtsbereich	Anzahl	Geschlecht		Staatsan- gehörigkeit		Ausbildungs- modus		Vertiefungs- richtung <sup>1</sup>	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	9	6	3	9	0	9	0	9	0
Bayern Nord <sup>2</sup>	3	3	0	3	0	1	2	3	0
Bayern Süd <sup>2</sup>	3	2	1	3	0	3	0	3	0
Berlin	42	35	7	42	0	25	17	36	6
Brandenburg	2	1	1	2	0	1	1	2	0
Hamburg	7	6	1	7	0	5	2	7	0
Hessen	25	20	5	23	2	19	6	25	0
Mecklenburg- Vorpommern	2	0	2	2	0	1	1	2	0
Niedersachsen	16	13	3	16	0	15	1	16	0
Nordrhein-Westfalen	40	35	5	37	3	37	3	37	3
Rheinland-Pfalz	10	7	3	10	0	9	1	10	0
Saarland	1	0	1	1	0	0	1	1	0
Sachsen	10	5	5	10	0	10	0	10	0
Schleswig-Holstein	11	9	2	10	1	11	0	11	0
Thüringen	1	1	0	1	0	1	0	1	0
<b>Bundesgebiet</b>	<b>182</b>	<b>143</b>	<b>39</b>	<b>176</b>	<b>6</b>	<b>147</b>	<b>35</b>	<b>173</b>	<b>9</b>

<sup>1</sup> VT=Verhaltenstherapie, PA/TfP=Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

<sup>2</sup> Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,  
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.1 Schriftliche Prüfung

### 1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung

1.1.1.2 Herbst 2004

Landesprüfungs- amtsbereich	Anzahl	Geschlecht		Staatsan- gehörigkeit		Ausbildungs- modus		Vertiefungs- richtung <sup>1</sup>	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	30	22	8	28	2	22	8	29	1
Bayern Nord <sup>2</sup>	6	4	2	6	0	4	2	6	0
Bayern Süd <sup>2</sup>	14	14	0	12	2	9	5	10	4
Berlin	27	20	7	26	1	17	10	22	5
Hamburg	3	2	1	3	0	2	1	3	0
Hessen	14	11	3	14	0	9	5	14	0
Mecklenburg- Vorpommern	1	1	0	1	0	0	1	1	0
Niedersachsen	13	7	6	13	0	8	5	13	0
Nordrhein-Westfalen	39	32	7	37	2	32	7	36	3
Rheinland-Pfalz	14	11	3	14	0	11	3	14	0
Saarland	2	1	1	2	0	0	2	2	0
Sachsen	10	6	4	10	0	6	4	10	0
Sachsen-Anhalt	1	1	0	1	0	1	0	1	0
Schleswig-Holstein	4	4	0	4	0	4	0	4	0
Thüringen	1	1	0	1	0	1	0	1	0
<b>Bundesgebiet</b>	<b>179</b>	<b>137</b>	<b>42</b>	<b>172</b>	<b>7</b>	<b>126</b>	<b>53</b>	<b>166</b>	<b>13</b>

<sup>1</sup> VT=Verhaltenstherapie, PA/TfP=Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

<sup>2</sup> Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,  
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.1 Schriftliche Prüfung

### 1.1.2 Ergebnisübersicht

#### 1.1.2.1 Frühjahr 2004

Teilnehmerzahl	182
Aufgabenzahl	80
Mittelwert	64,5
Median	66
Standardabweichung	6,8
Minimum	34
Maximum	78
Schiefe	-1,42
Exzess	3,22

#### 1.1.2.2 Herbst 2004

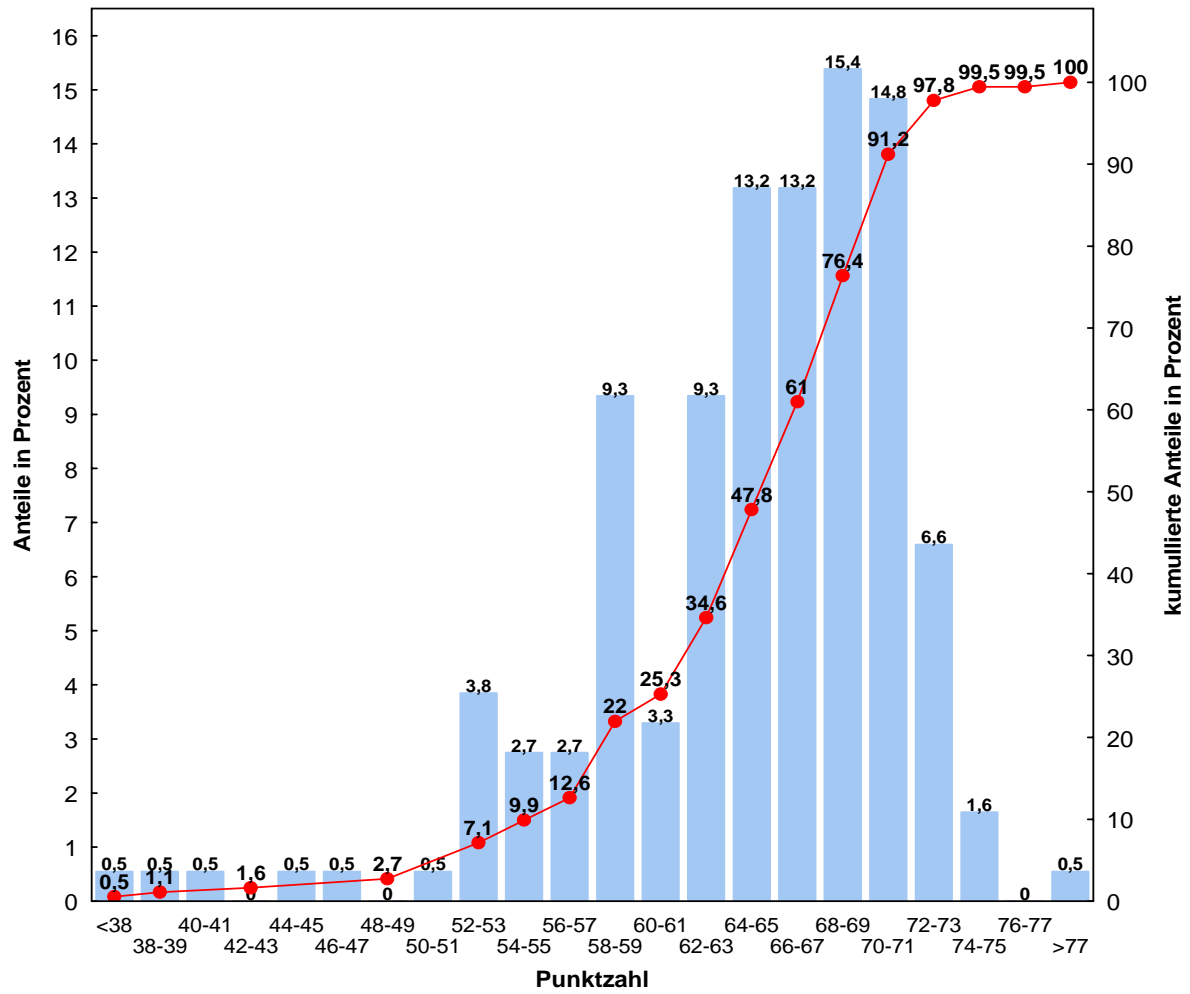
Teilnehmerzahl	179
Aufgabenzahl	80
Mittelwert	61,6
Median	63
Standardabweichung	7,6
Minimum	37
Maximum	74
Schiefe	-0,97
Exzess	0,68

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.1 Schriftliche Prüfung

### 1.1.3 Verteilung der Punktzahlen

#### 1.1.3.1 Frühjahr 2004

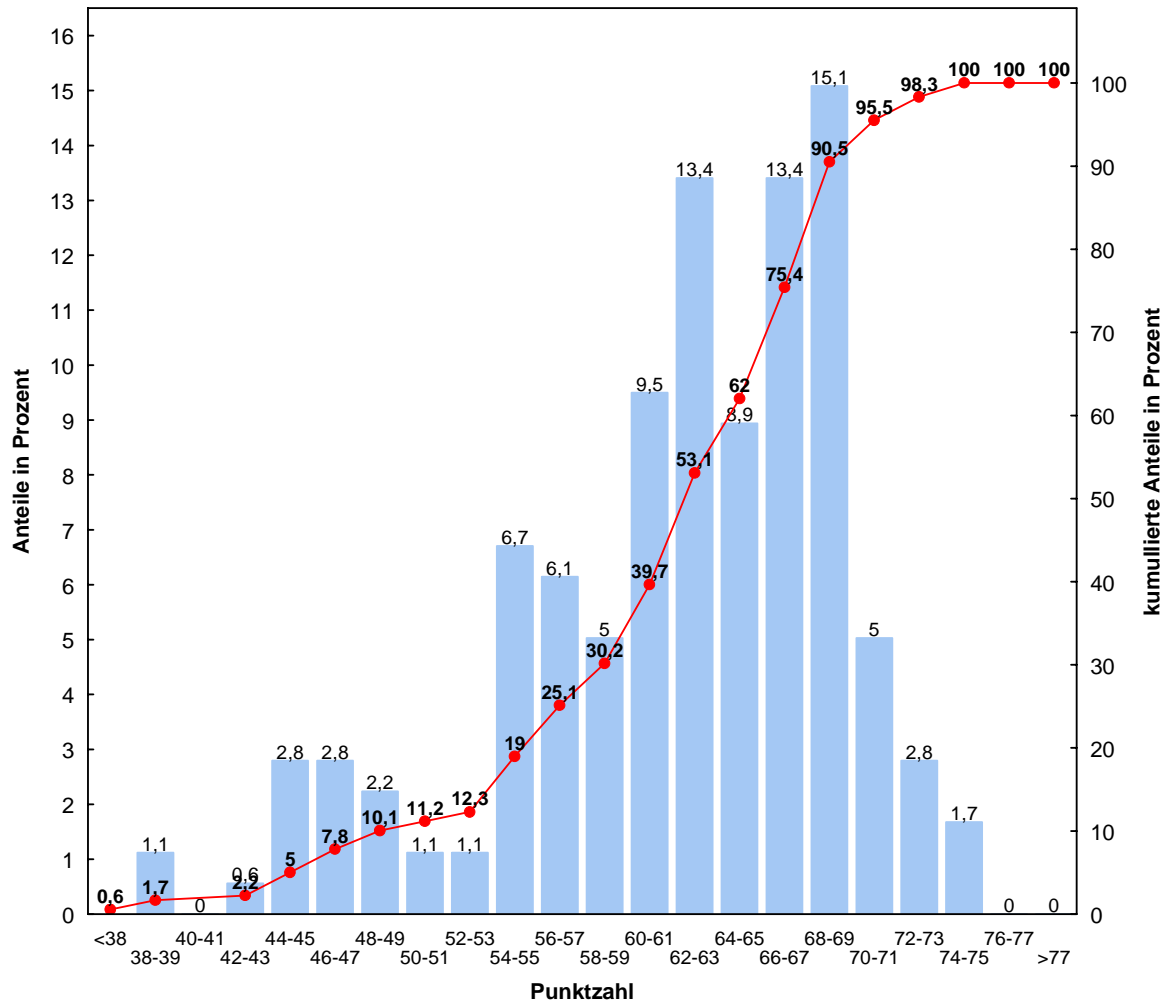


# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.1 Schriftliche Prüfung

### 1.1.3 Verteilung der Punktzahlen

1.1.3.2 Herbst 2004



# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.1 Schriftliche Prüfung

### 1.1.4 Verteilung der Noten

#### 1.1.4.1 Frühjahr 2004

Note	Punktzahl	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	72 bis 80	16	8,8
gut	64 bis 71	103	56,6
befriedigend	56 bis 63	45	24,7
ausreichend	48 bis 55	13	7,1
mangelhaft	42 bis 47	2	1,1
ungenügend	0 bis 41	3	1,6

#### 1.1.4.2 Herbst 2004

Note	Punktzahl	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	72 bis 80	8	4,5
gut	64 bis 71	76	42,5
befriedigend	56 bis 63	61	34,1
ausreichend	48 bis 55	20	11,2
mangelhaft	42 bis 47	10	5,6
ungenügend	0 bis 41	4	2,2

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.1 Schriftliche Prüfung

### 1.1.5 Ergebnisse nach Landesprüfungsamtsbereichen

#### 1.1.5.1 Frühjahr 2004

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung	Notenmittelwert
		absolut	% <sup>1</sup>		
Baden-Württemberg	9	68,3	85,4	6,8	2,00
Bayern Nord <sup>2</sup>	3	70,3	87,9	1,5	1,67
Bayern Süd <sup>2</sup>	3	66,7	83,3	5,1	2,33
Berlin	42	64,6	80,7	6,4	2,36
Brandenburg	2	61,0	76,3	7,1	2,50
Hamburg	7	61,9	77,3	12,5	2,71
Hessen	25	62,8	78,6	6,2	2,60
Mecklenburg-Vorpommern	2	63,0	78,8	1,4	2,50
Niedersachsen	16	66,2	82,7	6,3	2,13
Nordrhein-Westfalen	40	63,8	79,7	6,6	2,58
Rheinland-Pfalz	10	65,8	82,3	5,3	2,10
Saarland <sup>3</sup>	1	-	-	-	-
Sachsen	10	61,3	76,6	8,8	2,70
Schleswig-Holstein	11	66,0	82,5	6,5	2,27
Thüringen <sup>3</sup>	1	-	-	-	-
Gesamt	182	64,5	80,6	6,8	2,40

<sup>1</sup> bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

<sup>2</sup> Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,  
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

<sup>3</sup> Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.1 Schriftliche Prüfung

### 1.1.5 Ergebnisse nach Landesprüfungsamtsbereichen

#### 1.1.5.2 Herbst 2004

Landesprüfungs- amtsbereich	Anzahl	Ergebnismittelwert		Standard- abweichung	Noten- mittelwert
		absolut	% <sup>1</sup>		
Baden-Württemberg	30	60,4	75,5	8,1	2,97
Bayern Nord <sup>2</sup>	6	60,3	75,4	3,4	2,83
Bayern Süd <sup>2</sup>	14	59,2	74,0	7,4	3,07
Berlin	27	64,8	81,0	7,3	2,41
Hamburg	3	64,0	80,0	3,5	2,67
Hessen	14	60,7	75,9	4,7	2,86
Mecklenburg-Vorpommern <sup>1</sup>	1	-	-	-	-
Niedersachsen	13	63,1	78,8	8,8	2,54
Nordrhein-Westfalen	39	61,7	77,1	7,8	2,74
Rheinland-Pfalz	14	62,0	77,5	6,7	2,79
Saarland	2	63,5	79,4	7,8	2,50
Sachsen	10	57,2	71,5	11,4	3,30
Sachsen-Anhalt <sup>1</sup>	1	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	4	62,3	77,8	4,5	2,50
Thüringen <sup>1</sup>	1	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>179</b>	<b>61,6</b>	<b>77,0</b>	<b>7,6</b>	<b>2,78</b>

<sup>1</sup> bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

<sup>2</sup> Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,  
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

<sup>3</sup> Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.1 Schriftliche Prüfung

### 1.1.6 Ergebnisse nach Teilnehmergruppen

#### 1.1.6.1 Frühjahr 2004

	Anzahl	Mittelwert		Standard- abweichung
		absolut	% <sup>1</sup>	
<b>Geschlecht</b>				
weiblich	143	64,8	81,0	6,9
männlich	39	63,1	78,9	6,3
<b>Vertiefungsrichtung<sup>2</sup></b>				
VT	173	64,5	80,6	6,8
PA/TfP	9	64,3	80,4	6,0
<b>Ausbildungsmodus</b>				
Vollzeit	147	64,4	80,5	7,1
Teilzeit	35	64,9	81,1	5,4

<sup>1</sup> bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

<sup>2</sup> VT=Verhaltenstherapie, PA/TfP=Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

#### 1.1.6.2 Herbst 2004

	Anzahl	Mittelwert		Standard- abweichung
		absolut	% <sup>1</sup>	
<b>Geschlecht</b>				
weiblich	137	61,1	76,4	7,7
männlich	42	63,3	79,1	7,1
<b>Vertiefungsrichtung<sup>2</sup></b>				
VT	166	61,8	77,3	7,4
PA/TfP	13	58,8	73,6	9,5
<b>Ausbildungsmodus</b>				
Vollzeit	126	61,0	76,2	7,6
Teilzeit	53	63,1	78,9	7,6

<sup>1</sup> bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

<sup>2</sup> VT=Verhaltenstherapie, PA/TfP=Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.1 Schriftliche Prüfung

### 1.1.7 Ergebnisse nach Ausbildungsmodus und Beginn der Ausbildung

#### 1.1.7.1 Frühjahr 2004

Beginn der Ausbildung	Ausbildungsmodus	Anzahl	Mittelwert		Standardabweichung
			absolut	% <sup>1</sup>	
1997 oder früher	Vollzeit	2	66,5	83,1	3,5
	Teilzeit	3	59,7	74,6	6,0
1998	Vollzeit	3	56,0	70,0	3,6
	Teilzeit	7	62,9	78,6	5,7
1998	Vollzeit	37	65,6	82,0	5,8
	Teilzeit	23	65,8	82,3	5,1
2000	Vollzeit	75	63,9	79,8	8,1
	Teilzeit	2	68,5	85,6	0,7
2001	Vollzeit	30	64,8	81,0	5,5
	Teilzeit	0			
Gesamt		182	64,5	80,6	6,8

<sup>1</sup> bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

#### 1.1.7.2 Herbst 2004

Beginn der Ausbildung	Ausbildungsmodus	Anzahl	Mittelwert		Standardabweichung
			absolut	% <sup>1</sup>	
1997 oder früher	Vollzeit	1	-	-	-
	Teilzeit	2	48,5	60,6	13,4
1998	Vollzeit	1	-	-	-
	Teilzeit	2	63,5	79,4	2,1
1998	Vollzeit	14	57,4	71,8	8,2
	Teilzeit	35	64,1	80,1	7,3
2000	Vollzeit	52	61,2	76,5	7,8
	Teilzeit <sup>2</sup>	9	62,4	78,1	7,1
2001	Vollzeit	58	61,4	76,8	7,1
	Teilzeit	5	63,6	79,5	5,6
Gesamt		179	61,6	77,0	7,6

<sup>1</sup> bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

<sup>2</sup> Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, aber bei den Berechnungen berücksichtigt

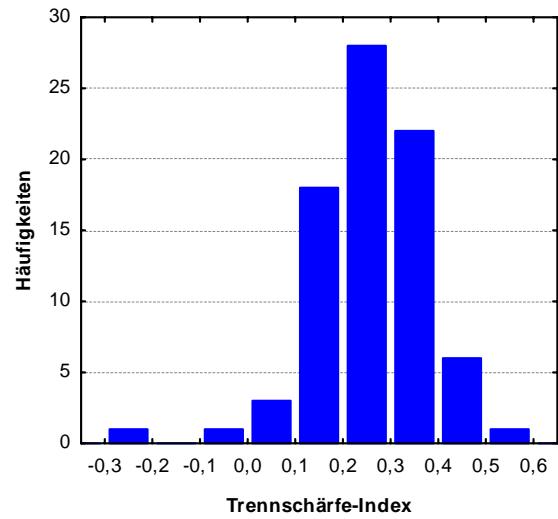
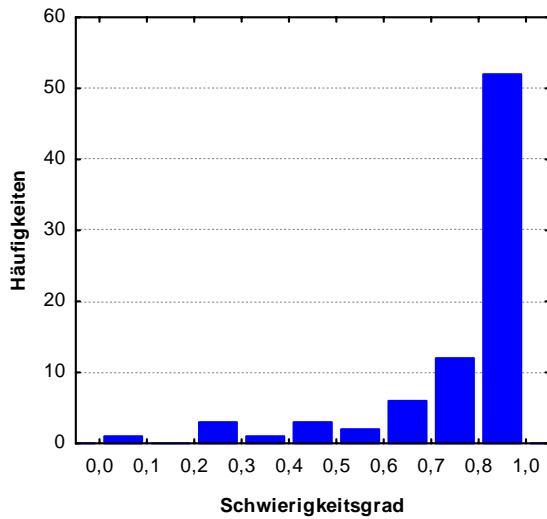
# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.1 Schriftliche Prüfung

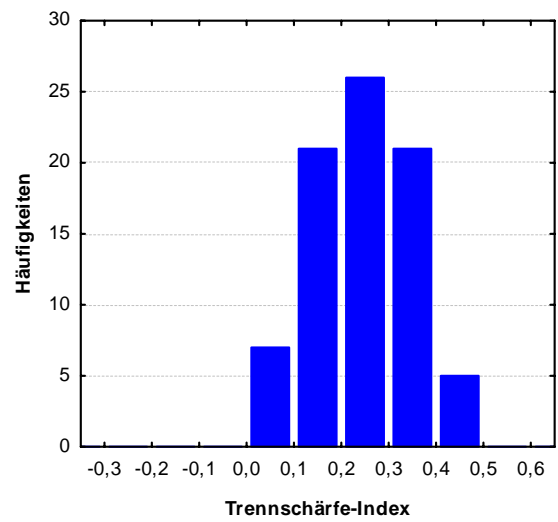
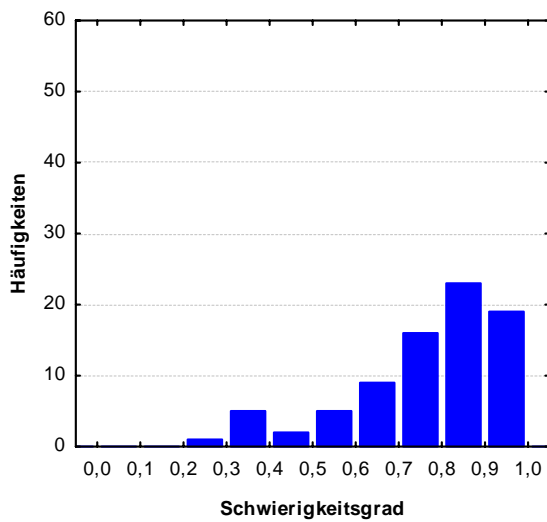
### 1.1.8 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

#### 1.1.8.1 Verteilungen von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfe-Index der Aufgaben

##### 1.1.8.1.1 Frühjahr 2004



##### 1.1.8.1.2 Herbst 2004



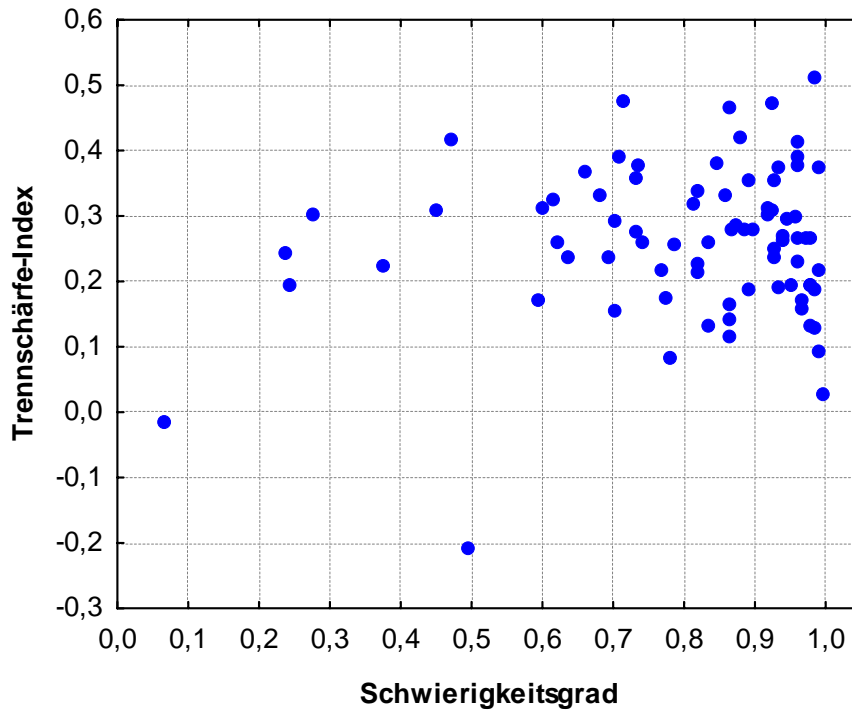
# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.1 Schriftliche Prüfung

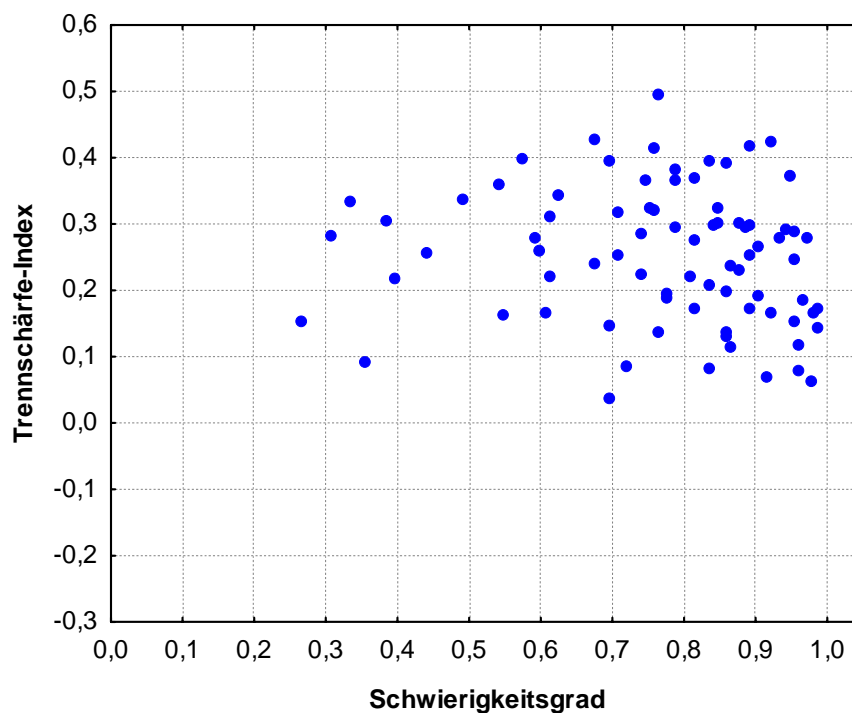
### 1.1.8 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

#### 1.1.8.2 Streuungsdiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfe-Index

1.1.8.2.1 Frühjahr 2004



1.1.8.2.2 Herbst 2004



# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.2 Mündliche Prüfung

### 1.2.1 Verteilung der Noten

#### 1.2.1.1 Frühjahr 2004

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	85	47,5
gut	79	44,1
befriedigend	12	6,7
ausreichend	2	1,1
mangelhaft	1	0,6
ungenügend	0	0,0

#### 1.2.1.2 Herbst 2004

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	72	41,1
gut	76	43,4
befriedigend	20	11,4
ausreichend	5	2,9
mangelhaft	2	1,1
ungenügend	0	0,0

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.2 Mündliche Prüfung

### 1.2.2 Noten nach Landesprüfungsamtsbereichen

#### 1.2.2.1 Frühjahr 2004

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Noten- mittelwert
Baden-Württemberg	9	1,56
Bayern Nord <sup>1</sup>	3	1,33
Bayern Süd <sup>1</sup>	3	2,67
Berlin	39	1,51
Brandenburg	2	2,50
Hamburg	7	2,00
Hessen	25	1,44
Mecklenburg-Vorpommern	2	2,00
Niedersachsen	16	1,75
Nordrhein-Westfalen	40	1,57
Rheinland-Pfalz	10	1,70
Saarland <sup>2</sup>	1	-
Sachsen	10	1,80
Schleswig-Holstein	11	1,64
Thüringen <sup>2</sup>	1	-
Bundesgebiet	179	1,63

<sup>1</sup> Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,  
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

<sup>2</sup> Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben,  
aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.2 Mündliche Prüfung

### 1.2.2 Noten nach Landesprüfungsamtsbereichen

1.2.2.2 Herbst 2004

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Noten- mittelwert
Baden-Württemberg	29	1,97
Bayern Nord <sup>1</sup>	6	1,50
Bayern Süd <sup>1</sup>	14	2,14
Berlin	27	1,63
Hamburg	3	1,67
Hessen	13	1,62
Mecklenburg-Vorpommern <sup>2</sup>	1	-
Niedersachsen	13	1,77
Nordrhein-Westfalen	39	1,69
Rheinland-Pfalz	14	2,00
Saarland	2	1,50
Sachsen	8	1,87
Sachsen-Anhalt <sup>2</sup>	1	-
Schleswig-Holstein	4	1,25
Thüringen <sup>2</sup>	1	-
Bundesgebiet	175	1,79

<sup>1</sup> Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,  
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

<sup>2</sup> Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben,  
aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.3 Gesamtprüfung

### 1.3.1 Verteilung der Gesamtnoten

#### 1.3.1.1 Frühjahr 2004

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	66	37,7
gut	90	51,4
befriedigend	17	9,7
ausreichend	2	1,1

#### 1.3.1.2 Herbst 2004

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	47	28,8
gut	92	56,4
befriedigend	20	12,3
ausreichend	4	2,5

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.3 Gesamtprüfung

### 1.3.2 Gesamtnoten nach Landesprüfungsamtsbereichen

#### 1.3.2.1 Frühjahr 2004

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Noten- mittelwert
Baden-Württemberg	9	1,70
Bayern Nord <sup>1</sup>	3	1,44
Bayern Süd <sup>1</sup>	3	2,55
Berlin	39	1,76
Brandenburg	2	2,50
Hamburg	6	1,72
Hessen	24	1,80
Mecklenburg-Vorpommern	2	2,17
Niedersachsen	16	1,87
Nordrhein-Westfalen	39	1,85
Rheinland-Pfalz	10	1,83
Saarland <sup>2</sup>	1	-
Sachsen	9	2,00
Schleswig-Holstein	11	1,85
Thüringen <sup>2</sup>	1	-
Bundesgebiet	175	1,84

<sup>1</sup> Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,  
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

<sup>2</sup> Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben,  
aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.3 Gesamtprüfung

### 1.3.2 Gesamtnoten nach Landesprüfungsamtsbereichen

1.3.2.2 Herbst 2004

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Noten- mittelwert
Baden-Württemberg	26	2,11
Bayern Nord <sup>1</sup>	6	1,94
Bayern Süd <sup>1</sup>	13	2,25
Berlin	25	1,74
Hamburg	3	2,00
Hessen	13	2,02
Mecklenburg-Vorpommern <sup>2</sup>	1	-
Niedersachsen	12	1,86
Nordrhein-Westfalen	35	1,88
Rheinland-Pfalz	14	2,26
Saarland	2	1,83
Sachsen	7	1,85
Sachsen-Anhalt <sup>2</sup>	1	-
Schleswig-Holstein	4	1,66
Thüringen <sup>2</sup>	1	-
Bundesgebiet	163	1,98

<sup>1</sup> Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,  
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

<sup>2</sup> Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben,  
aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

# 1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

## 1.3 Gesamtprüfung

### 1.3.3 Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung

#### 1.3.3.1 Frühjahr 2004

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	11	5	0	0	0	0	16
2	55	44	3	0	0	0	102
3	15	23	4	2	0	0	44
4	3	6	4	0	0	0	13
5	1	1	0	0	0	0	2
6	0	0	1	0	1	0	2
<b>Gesamt</b>	85	79	12	2	1	0	179

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,30 (p<0,001)

#### 1.3.3.2 Herbst 2004

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	7	0	1	0	0	0	8
2	40	29	6	0	1	0	76
3	18	37	4	1	0	0	60
4	7	7	3	3	0	0	20
5	0	2	5	1	1	0	9
6	0	1	1	0	0	0	2
<b>Gesamt</b>	72	76	20	5	2	0	175

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,36 (p<0,001)

## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### 2.1 Schriftliche Prüfung

#### 2.1.1 Teilnehmerzusammensetzung

Termin	Anzahl	Geschlecht		Staatsangehörigkeit		Ausbildungsmodus		Vertiefungsrichtung <sup>1</sup>	
		weiblich	männlich	deutsch	nicht deutsch	Vollzeit	Teilzeit	VT	PA/TfP
Frühjahr 2004	13	10	3	13	0	13	0	11	2
Herbst 2004	35	31	4	35	0	25	10	31	4

<sup>1</sup> VT=Verhaltenstherapie, PA/TfP=Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

#### 2.1.2 Ergebnisübersicht

##### 2.1.2.1 Frühjahr 2004

Teilnehmerzahl	13
Aufgabenzahl	80
Mittelwert	63,7
Median	66
Standardabweichung	6,9
Minimum	49
Maximum	72
Schiefe	-1,10
Exzess	0,52

##### 2.1.2.2 Herbst 2004

Teilnehmerzahl	35
Aufgabenzahl	80
Mittelwert	55,9
Median	56
Standardabweichung	10,3
Minimum	31
Maximum	74
Schiefe	-0,12
Exzess	-0,22

## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### 2.1 Schriftliche Prüfung

#### 2.1.3 Verteilung der Noten

##### 2.1.3.1 Frühjahr 2004

Note	Punktzahl		Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	72	bis 80	1	7,7
gut	64	bis 71	8	61,5
befriedigend	56	bis 63	2	15,4
ausreichend	48	bis 55	2	15,4
mangelhaft	42	bis 47	0	0,0
ungenügend	0	bis 41	0	0,0

##### 2.1.3.2 Herbst 2004

Note	Punktzahl		Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	72	bis 80	3	8,6
gut	64	bis 71	4	11,4
befriedigend	56	bis 63	12	34,3
ausreichend	48	bis 55	7	20,0
mangelhaft	42	bis 47	6	17,1
ungenügend	0	bis 41	3	8,6

## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### 2.2 Mündliche Prüfung

#### 2.2.1 Verteilung der Noten

##### 2.2.1.1 Frühjahr 2004

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	7	58,3
gut	3	25,0
befriedigend	2	16,7
ausreichend	0	0,0
mangelhaft	0	0,0
ungenügend	0	0,0

##### 2.2.1.2 Herbst 2004

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	21	60,0
gut	6	17,1
befriedigend	8	22,9
ausreichend	0	0,0
mangelhaft	0	0,0
ungenügend	0	0,0

## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### 2.3 Gesamtprüfung

#### 2.3.1 Verteilung der Noten

##### 2.3.1.1 Frühjahr 2004

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	6	50,0
gut	4	33,3
befriedigend	2	16,7
ausreichend	0	0,0

##### 2.3.1.2 Herbst 2004

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	6	23,1
gut	16	61,5
befriedigend	4	15,4
ausreichend	0	0,0

## 2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

### 2.3 Gesamtprüfung

#### 2.3.2 Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung

##### 2.3.2.1 Frühjahr 2004

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	0	1	0	0	0	0	1
2	6	1	0	0	0	0	7
3	0	1	1	0	0	0	2
4	1	0	1	0	0	0	2
5	0	0	0	0	0	0	0
6	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	7	3	2	0	0	0	12

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,39 (n. s.)

##### 2.3.2.2 Herbst 2004

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	3	0	0	0	0	0	3
2	3	0	1	0	0	0	4
3	9	2	1	0	0	0	12
4	5	1	1	0	0	0	7
5	1	2	3	0	0	0	6
6	0	1	2	0	0	0	3
<b>Gesamt</b>	21	6	8	0	0	0	35

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,52 ( $p < 0,002$ )